

PROGRAMM zur Fachexkursion

Das Passivhaus im Praxistest

13. November 2015



© Passivhaus Austria

Die Energie- und Umweltagentur NÖ lädt gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern klimaaktiv und Passivhaus Austria sowie ihren klimaaktiv Fachpartnern ConPlusUltra und bau.energie.umwelt cluster Niederösterreich anlässlich der **Internationalen Tage des Passivhauses 2015** zur Fachexkursion. Wir besichtigen folgende Projekte:

09.30 – 10.30 Uhr 2453 **EBERGASSING** Bürogebäude klein, Neubau

Erstes lastabtragendes Strohballen-Plusenergiehaus in NÖ, klimaaktiv Gold, 1.000 Punkte

Das Projekt verfolgt die Vision, Gebäude mit höchster Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu errichten. Die Bauweise mit lasttragenden Strohballen, eine alte Tradition perfektioniert und auf den heutigen Stand der Technik gebracht, spart im Schnitt bis zu 100 Tonnen CO₂ gegenüber einer herkömmlichen Bauweise ein.

11.30 – 12.30 Uhr 1150 **Wien** Hotel Neubau

International ausgezeichnetes Best Practice Hotel, klimaaktiv Gold, 907 Punkte

Im Passivhausstrakt mit 5 Stockwerken sind alle 38 Zimmer mit LED- und Sparlampen ausgestattet. Auf dem Dach wurde eine 130m² Solaranlage montiert. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt mittels einer Wasser-Wärmepumpe. Das gesammelte Regenwasser (20 m³ Regenwassernutzungsanlage) wird für die Toiletenspülungen und Gartenbewässerung verwendet. Eine 82 m² große, fassadenintegrierte Photovoltaikanlage produziert elektrischen Strom.

12.30 – 13.15 Uhr Mittagessen – Bezahlung durch die Exkursionsteilnehmer /-innen

14.00 – 15.00 Uhr 2100 **Korneuburg** Gebietsbauamt, Bürogebäude groß, Neubau

Bürogebäude mit Planungs-Einbindung der Nutzer/-innen, klimaaktiv Gold, 963 Punkte

Die Positionierung und Ausrichtung des Gebäudes auf dem Bauplatz schuf einen strukturellen Übergang zwischen kleinteiliger Wohnbebauung und den Amtsgebäuden der Bezirkshauptmannschaft. Es entstand eine gemeinsame, öffentliche und autofreie Platzsituation. Im Gebäudeinneren wurden Offenheit und Übersicht sowie die Schaffung von Kommunikationsflächen als vorrangige Entwurfsgedanken verfolgt.

15.45 – 16.45 Uhr 1220 **Wien** Studentenheim, Neubau

Temporäres Studentenwohnheim - Das in nur 1 Woche errichtete Lowcost-Pionierprojekt

In Weltrekord verdächtig kurzer Bauzeit von nur einer Woche wurde das Studentenheim „PopUp – GreenFlexStudios“ für 40 Studenten in der Seestadt Aspern errichtet. Es beweist wie schnell und kostengünstig bei gleichzeitig hohen energetischen Passivhaus-Standard gebaut werden kann. Zudem wird mit diesem flexiblen Pionierprojekt ein Gutteil der teuren Grundstückskosten eingespart.

klimaaktiv



PASSIVHAUS
Austria

Termin

13. November 2015, 08.00 bis 18.15 Uhr

Treffpunkt

8.00 Uhr Bushaltestelle Hauptbahnhof St. Pölten, Ausgang Kremser Landstraße (stadtauswärts)

Abfahrt

Pünktlich um 08.15 Uhr mit dem Reisebus

Fachliche Leitung

DI (FH) Mag. Martin Huber – Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich

Dipl.-Ing. Manfred Sonnleithner, MSc – Energie- und Umweltagentur Niederösterreich

Adressen der Besichtigungsobjekte

2453 Ebergassing, Gramatneusiedler Straße

1150 Wien, Hackengasse 20

2100 Korneuburg, Laaer Straße 23

1220 Wien, Sonnenallee 28

Rückkunft

voraussichtlich um 18.15 Uhr am Hauptbahnhof in St. Pölten

Anmeldung und Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos¹. Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis zum 04. November 2015** erforderlich!

Ihre Anmeldung ist per E-Mail an zwettl@enu.at oder unter **Tel. +43 (0)2822 53769-0** möglich. Die Exkursion findet nur ab einer MindestteilnehmerInnenzahl von 15 Personen statt und ist auf eine maximale TeilnehmerInnenzahl von 40 Personen beschränkt. Die Teilnahme erfolgt in der zeitlichen Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

Die Auslagen für das Mittagessen sind von den Exkursionsteilnehmer/-innen zu tragen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Energie- und Umweltagentur NÖ

Dipl.-Ing. Manfred Sonnleithner, MSc, Tel. +43 (0)2822 53769-721, manfred.sonnleithner@enu.at

¹ Die finanziellen Mittel im Sinne des Programms klimaaktiv Bauen und Sanieren werden durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) bereitgestellt.